

### Bezugspreis

In der Hauptredaktion oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Redaktionen abzugeben: werthaltiglich A 4,50,- bei unmittelbarer Abholung und Post 1,50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: werthaltiglich A 6,-. Dieser täglich Kreisabonnement ist höchstens monatlich A 7,00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Adenauergasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ansonsten geschlossen von 8 bis 10 Uhr.

### Filialen:

Otto Stemm's Contin. (Alfred Hahn), Unterlindenstrasse 1.

Louis Löhr, Katharinenstr. 14, post. und Königplatz 7.

Nº 59.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Ausschreibung.

Die Klempner- und Wollerleistungs-Arbeitsbedarf, Wölzer, Lüdler, Zäpfchen- und Wollarbeiten, sowie die Ausleistung der holzgeschnittenen Träger-, Säuledersternen-Treppen- und der Herstellung des Holzgerüsts und der Anhänger aus amerikanischer Eiche zu dem Ausbau an die 15. Bauträgerde in Leipzig-Görlitz sollen je an einen Unternehmer vertragen werden.

Die Bedingungen, Leistungen und Preisverhandlungen für diese Arbeiten und Lieferungen liegen in unserer Postkassenverwaltung, Reichsstr. 2, Obergeschoss, Zimmer Nr. 6, auf und können dort eingesehen, die Arbeitsverträge sind unter geprägter Unterschrift von je 1 A. die auch in Briefmarken eingetauscht werden kann, entzunnen werden.

Reelle Angebote haben verhagelt und mit entsprechender Weisheit:

Klempner- oder Zäpfchen- u. s. f. Arbeit für den Bau von 11. Bürgerhaus in Leipzig-Görlitz

verschaffen im oben beschriebenen Geschäftsbüro vorzusehen, und zwar bis zum 14. Februar 8. J. um 10 Uhr, einzuwerfen.

Der Auftrag kommt sich die Auszahlung unter den Bauseltern, sowie die Leitung der Arbeiten und die Abrechnung jahreszeitlicher Abgaben vor.

Leipzig, den 25. Januar 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Abt. 419.

Dr. Ernster. Goldb.

### Holzauction.

Montag, den 5. Februar 1894, sollen von 8 Uhr an im Rosenthal-Hof in der Nähe des Amtshofswehrs und der Marienbrücke

ca. 110 Karte Abramshäuser und

ca. 170 Karte Langhauer

gegen sofortige Bezahlung und unter den im Termine auf-  
hängenden Verhandlungen zu mir und Stelle meistblatt verkauf-  
verboten.

Sammelmontag: auf dem oben genannten Schloß.

Leipzig, am 26. Januar 1894.

Der Rath des Stadts deputation.

Erledigt

Ist sich untere Bekanntmachung vom 17. dieses Monats, die ledige  
Marie Ida bewilligt bestätigt.

Leipzig, den 20. Januar 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Reichsamt. Abt. IV a.

Deutschland. Dr.

### Die städtische Sparcasse

leicht Verhältnisse unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 10. Januar 1894.

Die Sparcasse-Deputation.

### Sparcasse Liebertwolkwitz.

#### Unter Garantie der Gemeinde.

Referenz: 240 336 A 99 4.

Sparcasse im Raum Januar 1894.

1990 Einlagen in Betrag von 230 425 A 13 4.

2434 Abschlägen - 219 507 A 38 4.

Bewilligung der Renten mit 3 1/2 %.

Spezialkonto: Muster-

und Sonderkonto.

Die Zweigstelle Stötteritz eröffnet jeden Samstag Abend von 5 bis 7 Uhr, und die Zweigstelle Stöckhau jeden Montag und Donnerstag Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Die Sparcasse-Bewilligung.

Drs. Dr.

### Concoursverfahren.

Unter das Vermögen des Schneidemühlener Karl Dreierichs steht in Konzern wird heute, am 31. Januar 1894, Röntgen 4,- über das Concoursverfahren eröffnet.

Der Reichsminister Sommer in Berlin wird zum Concoursverwalter ernannt.

Öffentliche Ausschreibung mit Anzeige- und Ausschreibung bis zum 30. Januar 1894.

Erste Gläubigerversammlung den 27. Februar 1894, Vormittag 10 Uhr.

Allgemeine Verschaffertermi am 29. März 1894, Vormittag 10 Uhr.

Blankenhain 1. Th., den 31. Januar 1894.

Großherzogl. S. Amtsgericht.

Das magistr. Dr.

## Die Arbeiterfrage in der deutschen Landwirtschaft.

II. (Schluß.)

Wenn man berücksichtigt, daß die ländlichen Arbeiter in Deutschland mit Angehörigen nahezu acht Millionen umfassen, d. h. 42 Proc. des gesamten Arbeiters, gegen 35 Proc. in Bergbau, Handwerk und Industrie, so wird man erkennen, welche Wichtigkeit ihnen beigemessen werden muß. Dr. Frankenheim behauptet, auf Grund der Gütekritik, anmaßlich und ausführlich die Lage der einzelnen Arbeiterschichten in den einzelnen Provinzen und Landschaften, jedesmal die Schilderung eines größeren Bezirks in zusammenhängendem Urtheil abschließend. Wie wir in eine Bewertung des Gesammturtheils, zu dessen er gelangt, eintreten, möge gestattet sein, der Stellung des Arbeiters in Mitteldeutschland etwas ausführlicher zu gewesen. Zu Mitteldeutschland werden gerechnet: das Königreich Sachsen, die Provinz Sachsen, die thüringischen und übrigen mitteldeutschen Kleinstaaten, der östliche Teil des Regierungssitzes Sachsen und der südliche Teil der Provinz Hannover.

Im nördlichen Theile Mitteldeutschlands haben wir den Hauptteil der Industriekultur zu suchen, mehr Körnerbau betrifft in den äußeren Gegenden, doch wird auch Kulturland gezeigt; in den Gebirgsgegenden überwiegt mehr der Kornbau. Im nördlichen und östlichen Theile spielen die größeren Güter und der großbäuerliche Betrieb eine Rolle, sonst überwiegt die gewöhnlichen bäuerlichen Güter, während in den Gebirgsgegenden der kleine Parzellentyp vorherrscht. Das Überfliegen von Angebot und Nachfrage an Arbeitsträgern ist für die einzelnen Gegenden sehr ungleich, wobei ein Einfluß sind Bergbau und Industrie (Königreich Sachsen), thüringische und Bodenverhältnisse (im Thüringer Wald).

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 2. Februar 1894.

### Anzeigen-Preis

Die 6seitige Bettzeitung 20 Pf.

Reklame unter dem Redaktionstitel 4 Pf.

(gezahlt) 60 Pf., vor dem Sammelschulden 40 Pf.

Große Seiten laut außerdem Preise

verglichen. Tafelarbeiten und Illustrationen nach höherem Tarif.

Extra-Beilage (gezahlt), zur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postförderung 4 Pf.

### Annahmeschluß für Anzeigen:

Zweite-Ausgabe: Samstag 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Sonne und Festtag früh 1/2 Uhr.

Bei den Gütern und Annahmetagen je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind auf die Expedition

zu richten.

Druck und Verlag von E. Pohl in Leipzig.

88. Jahrgang.

Währendsgespräch: Ist eine Änderung der bestehenden Währungsverhältnisse und event. nach welcher Richtung geplant, die im Interesse der Landwirtschaft dringend gebotene Erhöhung des Preises der landwirtschaftlichen Erzeugnisse auf dem Weltmarkt herbeizuführen? (Referenten noch zu bestimmen.) Die rechtzeitige Regelung des Gelände-maltes — in Verbindung damit die gesetzliche Regelung der ländlichen Arbeitsverhältnisse. Referenten: Paulsen v. Werder; Seidel-Golden; Dr. Buhl-Deidesheim; juristische Sachverständige: Lautericher Schneider-Gaßel; Reichsamt für Schulstand-Halle a. S. Bericht über die Erneuerung, betreffend die Lage der ländlichen Arbeitsverhältnisse in Deutschland. Referenten: Professor Dr. Freiherr von der Goltz-Jena; Freiherr von Lettow-Rosegg. Der Abschluß eines deutsch-russischen Handelsvertrages. (Referenten noch zu bestimmen.) Handhabung und bisherige Wirkung des Margarinegesetzes. Referenten: Domänenrat Reichen-Rosenthal; Wollereidektor Dr. von Preysing-Prenzlau. Beschlüsse des Österreichischen landwirtschaftlichen Centralvereins, betreffend die Änderung des Alter- und Invaliditäts-Sicherungsgesetzes. (Referenten noch zu bestimmen.) Berichte der Commissarien; a. Berücksichtigungskommission; b. Güter- und Pflegemittel-kommission.

○ Berlin, 1. Februar. Wie wir auf eine Anfrage an zuständige Stelle erfuhr, kann für das Erstellen des VI. Bandes von Subel's "Regelung des Deutschen Reiches durch Kaiser Wilhelm I." ein bestimmter Termin zwar noch nicht angegeben werden, doch dürfte der Band vornehmlich bis zum Mai dieses Jahres zur Ausgabe gelangen. — Demnach beträgt es also, daß auch in dieser An-gelegenheit eine erfreuliche Wendung eingetreten ist.

II. Berlin, 1. Februar. Von den ersten ersten Angaben auf 1000—1200 A. kost. idemwalt es bei den zuvor genannten Grenzen zwischen 500 und 1400 A., speziell im Königreich Sachsen werden sowohl die niedrigsten (Amtsbaumeister-Lobau) als auch die höchsten (Saxe-Wien) gefunden. Das einheimische Gehinde ist, wie oben bereits angegeben, mehr und mehr im Verhältnisse begrenzt; es wird von außerhalb gemischt, es kommt aus dem Osten und in dem südlichen Theile meist aus Bayern. Nur das Elsass stellt das Beispiel einer Absonderung, dagegen kommen Wanderarbeiter von Jahr zu Jahr mehr aus dem Osten, und zwar nicht bloß in die Niedersachsen. Selbst da, wo es vielleicht möglich wäre, mit einheimischen Arbeitsträgern einzutreten, zieht sie die Beschäftigung von Siedlungsgängen vor, weil sie etwas billiger als die nämlichen Arbeiter ist, um der Arbeitgeber nicht verstanden ist, Arbeit zu beschaffen. Die Siedlungsgänger stellen am häufigsten die höchste Gehaltsforderung dar, ebenso wie die auswärtigen Arbeiter, die unter den gleichen Bedingungen und mit denselben Fertigkeiten arbeiten. Sie sind aber nicht genauso gut wie die nämlichen Arbeiter, denn sie eignen sich nicht für die ländlichen Arbeitserfordernisse, und da sie die Arbeitgeber nicht gebilligt werden, den Hauptbediensteten und auch einem mit Genehmigung der höchsten Bediensteten für die eingerichteten Siedlungsgänger zu befriedigen. Die Kirchhöfen werden sich meist einen selben besonderen Gotteshaus einrichten, und da der Hauptgottesdienst in den Vormittag, als in diejenige Zeit fällt, in welcher bisher der Hauptabschluß des Fortbildungskunterrichts ertheilt wurde, so würde der letztere vielleicht am Sonnabend überhaupt nicht abgehalten werden können und dann gerade diejenige Zeit anfallen, in welcher allein einzelne Gegenstände, wie Zeichnen, mit Augen gelehrt werden können. Angehört dieser Siedlung ist es zweckmäßig sich darauf zu erinnern, wie die angeführte Behauptung der Gewerbeaufzugsstelle zu Stande gekommen ist. Die Behörde beruft auf einen Compromiß. Die Regierung ging auf dieses Compromiß nur in der Berichtigung ein, daß die Folgen, welche jetzt vielleicht als unter den jetzigen Verhältnissen unabwendbar eingesetzt werden müssen und dann gerade diejenige Zeit anfallen, in welcher allein einzelne Gegenstände, wie Zeichnen, mit Augen gelehrt werden können, angehören werden könnten, und schließlich, ob nicht vom Kaiser empfangen werden und nicht in Berlin geworben. (Das "Vorjahr Logel" hatte über eine Audienz des Generals beim Kaiser zu nicht berichtet. Red.)

○ Berlin, 1. Februar. (Teleg.) In einem Dankesbrief an die Stadtverordneten von Berlin für die feierlichen Veranstaltungen zu seinem Geburtstage dankt der Kaiser auch für den dem Albrechtsbauer bereiteten jubelnden Empfang, welcher bereits eine erfreuliche Wendung eingetreten ist.

B. Berlin, 1. Februar. (Privattelegramm) Die "Kreuzzeitung" erfaßt, daß die Meldung der Zeitung "Das Volk" richtig sei, wonach der Kriegsminister von Brossart zum Generalstab des Kaiser-Wilhelms-Korps zurücktritt und zugleich im Namen der Armee den Dank für die Ausführung mit dem Fürsten Bismarck dem Kaiser ausdrückt. Die "Kreuzzeitung" führt hinzu, der Brossart habe nicht am Gefecht des Kaiser, sondern am Sonntag vorher stattgefunden.

— Die "Kreuzzeitung" veröffentlicht ferner eine Befehl des Generals v. Pechmann, welche besagt, der General sei nicht vom Kaiser empfangen worden und nicht in Berlin gewesen. (Das "Vorjahr Logel" hatte über eine Audienz des Generals beim Kaiser zu nicht berichtet. Red.)

○ Berlin, 1. Februar. (Teleg.) Der Kaiser beruft sich heute früh bei der Kaiserin der Kaiserin Friederike nach England auf den Bahnhof Friedrichstraße. Später hielt er den Vortrag des Staatssekretärs Freiherrn Marquard von Bieberstein, empfing den Kriegsminister Brossart von Schellendorf und nahm um 1 Uhr die Rapporte der Regierungsräte entgegen.

○ Berlin, 1. Februar. (Teleg.) Die "Welt-A. 12." erfaßt, der Kaiser habe zu einer am 5. Februar bei dem Reichskanzler stattfindenden größeren Festfeier sein Erntedank in Anwesenheit gestellt.

○ Berlin, 1. Februar. (Teleg.) Auf die von der Reichsmauerlage Kaiser Friederichs zur Venedette erzielte 100000 Gulden belaufte Entschädigung des Fortbildungskunterrichts in seinem Urtheil entschied der Reichskanzler folgendes: "Lauterliches Tauschdeutsch" eingegangen ist, nicht unterschritten. Der letztere Weg nach dem Verhalten der Kirchhöfen vollständig unangembar. Es kann darauf ansetzen, ob Verträge auf den letzten erfasst gemacht hat. Seit Jahren sind die Kirchhöfe angeblich nicht unter den jetzigen Verhältnissen unabwendbar eingesetzt werden, nicht unterschrieben. Die Regierung glaubt, daß aus mehreren Gründen die Erhaltung des Fortbildungskunterrichts in seinem bisherigen Umfang möglich wird. Einmal sollte man versuchen, ob an einzelnen Tagen der Woche einzige Stunden des Unterrichts, sodann ob am Sonnabend vor und nach dem Gottesdienst die Stunden, die Tagesschicht erfordern, gegeben werden könnten, und schließlich, ob nicht unter einer besonderen Gottesdienst eingesetzt werden könnte. Der letztere Weg nach dem Verhalten der Kirchhöfen vollständig unangembar. Es kann darauf ansetzen, ob Verträge auf den letzten erfasst gemacht hat. Seit Jahren sind die Kirchhöfe angeblich nicht unter den jetzigen Verhältnissen unabwendbar eingesetzt werden, nicht unterschrieben. Die Regierung glaubt, daß aus mehreren Gründen die Erhaltung des Fortbildungskunterrichts in seinem bisherigen Umfang möglich wird. Einmal sollte man versuchen, ob an einzelnen Tagen der Woche einzige Stunden des Unterrichts, sodann ob am Sonnabend vor und nach dem Gottesdienst die Stunden, die Tagesschicht erfordern, gegeben werden könnten, und schließlich, ob nicht unter einer besonderen Gottesdienst eingesetzt werden könnte. Der letztere Weg nach dem Verhalten der Kirchhöfen vollständig unangembar. Es kann darauf ansetzen, ob Verträge auf den letzten erfasst gemacht hat. Seit Jahren sind die Kirchhöfe angeblich nicht unter den jetzigen Verhältnissen unabwendbar eingesetzt werden, nicht unterschrieben. Die Regierung glaubt, daß aus mehreren Gründen die Erhaltung des Fortbildungskunterrichts in seinem bisherigen Umfang möglich wird. Einmal sollte man versuchen, ob an einzelnen Tagen der Woche einzige Stunden des Unterrichts, sodann ob am Sonnabend vor und nach dem Gottesdienst die Stunden, die Tagesschicht erfordern, gegeben werden könnten, und schließlich, ob nicht unter einer besonderen Gottesdienst eingesetzt werden könnte. Der letztere Weg nach dem Verhalten der Kirchhöfen vollständig unangembar. Es kann darauf ansetzen, ob Verträge auf den letzten erfasst gemacht hat. Seit Jahren sind die Kirchhöfe angeblich nicht unter den jetzigen Verhältnissen unabwendbar eingesetzt werden, nicht unterschrieben. Die Regierung glaubt, daß aus mehreren Gründen die Erhaltung des Fortbildungskunterrichts in seinem bisherigen Umfang möglich wird. Einmal sollte man versuchen, ob an einzelnen Tagen der Woche einzige Stunden des Unterrichts, sodann ob am Sonnabend vor und nach dem Gottesdienst die Stunden, die Tagesschicht erfordern, gegeben werden könnten, und schließlich, ob nicht unter einer besonderen Gottesdienst eingesetzt werden könnte. Der letztere Weg nach dem Verhalten der Kirchhöfen vollständig unangembar. Es kann darauf ansetzen, ob Verträge auf den letzten erfasst gemacht hat. Seit Jahren sind die Kirchhöfe angeblich nicht unter den jetzigen Verhältnissen unabwendbar eingesetzt werden, nicht unterschrieben. Die Regierung glaubt, daß aus mehreren Gründen die Erhaltung des Fortbildungskunterrichts in seinem bisherigen Umfang möglich wird. Einmal sollte man versuchen, ob an einzelnen Tagen der Woche einzige Stunden des Unterrichts, sodann ob am Sonnabend vor und nach dem Gottesd

Vor Einführung in die Reihe gaben die Angeklagten folgende Erklärung:

„Einem am Tage vor der Bildniss zum Schlußtag von uns verhörteten Angestellte ist die Bekämpfung aufgetragen worden, den Haussmannschen Schatz aus Ober-Altona habe gezeigt, eine Sammlung von sechs Stoffen sowie mit 5-6 möglichst genau aufzuführen. Wir erkannten an, daß diese im Wahlkreis allgemein bekannt gewordene Bekämpfung unmöglich ist, und bedauern, ob der Beurteilung derselben entgegen zu haben. Selbstverständlich erledigt sich daraus auch die von uns daran gehaupte Bekämpfung. Wir übernehmen hierdurch Bekämpfung wie Kritik ganz. Wie übernahmen immundische Kosten, welche durch den gegen uns gerichteten Angriff des Herrn Schatz entstanden sind, und verzichten, um diese Bekämpfung in den von uns zu bezeichnenden öffentlichen Plätzen des Wahlkreises Unter-Haus-Holstein und außerhalb davon öffentlich bekannt zu machen.“ (Hirschberg, den 23. Januar 1893. Dr. Heinrich Hirsch, S. Honigbaum, M. Gundlach, Basler, Döngel, C. Vogel, Werner.)

Herr Schatz hat auf Grund dieser Erklärung den Strafantrag zurückgenommen.

„Schoß, 1. Februar. Der Herzog hat dem Staatsminister, Reichsleiter des Reichsministeriums, das Schriftzeugnis des Herzoglich Sachsen-Gothaischen Hauses, das Schriftzeugnis des Herzoglich Sachsen-Gothaischen Hauses, bestellt.

„Mein, 31. Januar. Die von der Kronprinzessin genommene Bekämpfung des früheren, wegen Majestätsbeleidigung verurteilten Kapellmeisters Kern vom 118. Infanterie-Regiment wird bestätigt.“

„Mein, 31. Januar. Zu der Reichstagssitzung in Schleswig-Holstein, wo der Genteamdekanat gegen den liberalen Voten unterlag, bildet die letzte Reichstagssitzung in der lohnenden Haupthandlung ein Seitenspiel, nur daß es hier gar nicht einmal zu einem Kampf kam. Bei den vor drei Jahren vorgenommenen Gemeinderatswahlen hatten die französischen Kleriken mit den deutschen Ultramontanen zur Bekämpfung der katholisch-nationalen Partei sich vereinigt, und als Dritter im Punkte leistete die Gruppe des Sozialdemokraten nicht zuflüssigen Beitrag. Das gemeinsame und mit deutlichem Hochdruck betriebene Bekämpfung führte dann höchstens den Abfall des deutschen Ultramontanen von der deutschen Seite zu verdanken war. Den verdienten Verteidiger erhielten die Kleriker bei der jüngsten Reichstagssitzung einen triumphalen Sieg; es mögl. ein bei Aufstellung des Kandidaten und Bekämpfung des Wahlkampfplanes ihrer rechtsradikalen Bundesgenossen zu Ruhm zu ziehen oder sie überhaupt wagen zu lassen, was ja ihm beabsichtigt wurde; sie hatten diesmal die Ausbeutung zur Seite und brachten den Deutschen nicht. Und die Kleriker? Sie traten sich mit der Fazit, daß es etwas nicht wieder vorhinkommen werde, und wählten, wie die Franzosen befahlten. So war es eben zu allen Zeiten: nur immer Deutsche die nationale Sache vertrieben, da blieb die Strafe nicht aus, den Verteidiger aus der schmählichen Handlungswaffe aber gegen innere feindliche Nationen.“ (W. R. N.)

„Stuttgart, 31. Januar. Das bisherige „Tageblatt“ berichtet, der König drücke, als er am letzten Freitag bei der Ankunft in Berlin den Fürsten Bielmark nicht mehr antraf, kehrt nach Friedrichsbad telegraphisch sein Verabschied aus. Fürst Bielmark hatte am telegraphischen Wege seinen Dank dafür ab. — Die Württembergs, daß ein der Krone unabsehbaren Herr im höchsten Auftrage mit dem zappelnden Überländermeister Hugelmaier wegen seiner Auseinandersetzung im Staatsdienste unterhalten, in dem „Tageblatt“ zuholte eine sensationelle Erfahrung.

„München, 31. Januar. Von Zeit zu Zeit gehen wir Proben von der journalistischen Tätigkeit, welche Ehren-Sigl in seinem „Vaterland“ mit Begegnung und ohne zehnmaliges Wiederholg obliegt. Auch die altenen Rechtsverdigkeiten und nichtwürdigen Albertheiten, mit denen Ehren-Sigl nach dem Besuch Bielmark's in Berlin seine Wiederholer regaliert, haben wir, zum Teil wenigstens, unserer Kenntnis nicht vornehmlich. Mit Bezug auf diese letzteren Leistungen wird der „Vaterland“ gefährlich: „Gegen solches niederrückende Geschrei gibt es nur ein erlaubtes Mittel, das in den Händen, soweit es nicht schon der Fall ist, moralisch tot ist zu machen.“ Veder haben wir es aber erleben müssen, daß seine verschiedenen Reden im Reichstage mit Aufmerksamkeit und mit Gelächter aufgenommen worden sind, obwohl sie ganz im Tone dieser Artikel gehalten waren. Es scheint uns Pflicht der anständigen und patriotisch gesinnten Reichstagsabgeordneten jeder Partei zu sein, daß der Dr. Sigl wieder im Reichstage sprechen sollte, ihm die volle Würdigung einzuteilen.“

„München, 1. Februar. (Telegramm.) Abgeordnetenlamm. Der finanzminister gab eine nochmalige Exposé der bayerischen Finanzlage. Die Erbhäuser direktor Staatshäuser sei unvermeidlich, wenn der Reichstag keine oder unzureichende Mittel zur Deckung der Militär-Vorlage bietet. Er hofft jedoch noch auf eine Erfüllung über die eventuell mobilisierte Tabaksteuer. Die Verluste über die Weinbauern würden beträchtlich. Die ganze Weinsteuer-Vorlage könne man jedoch nicht fallen lassen. Die Diskussion über das Exposé wurde trotz Hollmar's Widerspruch abgelehnt. — Kammer der Reichsräte. Der Präsident Graf Verchfeld gebüschte bei Beginn der heutigen Sitzung des 75-jährigen Bestands der Staatsverfassung. Der von der Kammer der Abgeordneten beschlossene Antrag auf authentische Interpretation der Beugung des Militärgerichts, die Offenheitlichkeit der Verhandlung auszuschließen, wurde abgelehnt. Dagegen wurde beschlossen, die Regelung um baldige Verlegung eines Geschworenen zu erhalten, wonach die Bestimmung des Reichsgerichts vom 5. April 1893 auch auf die Offenheitlichkeit des Militärgerichtsgerichts angewendet werde. Die Kammer genehmigte schließlich den Antrag zum Militärstat und andere kleine Vorlagen.

### Oesterreich-Ungarn.

„Wien, 1. Februar. (Telegramm.) Der deutsche Botschafter Prinz Neuss tritt heute Abend einen zweitägigen Urlaub an. Derselbe bezieht sich zunächst nach Davos und von da nach Italien. Mitte März wird der Botschafter nach Wien zurückkehren.“

„Leopold, 1. Februar. (Telegramm.) Cardinal Kopp ist von hier nach Preßburg abgereist.“

„Press, 1. Februar. (Telegramm.) Sofort nach Beendigung des Omladinsprozesses beginnt der Prozeß gegen die Wörter Wera's, sowie gegen Eigner, da derselbe als an dem Vorworte beteiligt angeklagt wird, und soeben der Prozeß gegen die „Marodyn Lisen“ wegen Aufwiegelung.“

„Press, 1. Februar. (Telegramm.) An der bisherigen tschechischen Universität fanden seitens der jugendlichen Studenten Demonstrationen gegen die altezähnischen Studenten statt. Der jugendliche Studenten-Verein „Slavia“ gab dem Adjunkt Dr. Schulz die Erklärung ab, daß die Mitglieder des genannten Vereins nicht mehr solchen Kollegen befreunden würden, in welchen auch nur ein einziger altezähnlicher Student fiele.“

### Frankreich.

„Paris, 1. Februar. (Telegramm.) Im nächsten Jahre findet die Hundertjahrfeier des „Institut de France“ statt. „L'Éclaire“ behauptet, der zur Vorbereitung eines festes eingesetzte Aufsichtsleiter von einer öffentlichen Feier ab, um die deutschen Akademiker nicht einzuladen zu müssen. — Der Ministerrat bewilligte den General-Gouverneur von Auto-Ebina, Tanezan, einen mehrmonatigen Urlaub, welchen er in Frankreich verleben wird. Er wie von dem Präsidenten des Ministerrates von Anat und zwei anamnestischen Wissenschaften begleitet sein, die den Präsidenten Garnier begrüßen wollen.“

### Belgien.

„Brüssel, 1. Februar. (Telegramm.) Prinz Karl von Hohenlohe trat heute Mittag hier ein und wurde auf dem Vorhaben von dem Grafen von Altena und dem Prinzen Albert empfangen. — Der Minister des Auswärtigen teilte im Repräsentantenhaus die offizielle Verlobung der Prinzessin Josephine, Tochter des Grafen von Altena, mit dem Prinzen Karl von Hohenlohe mit. Damit ist das Damenteil der „Ecole Belge“ erledigt. Prinz Karl, jüngster Sohn des Fürsten Poppe, ist am 1. September 1865 geboren und sieht als Sonnenblumenkind ein wahres Kind für die Tochter des Fürsten. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Brüssel, 1. Februar. (Telegramm.) Auf dem biesigen vorjährigen Gesetz der Bergarbeiter war für dieses Jahr Berlin als Bergbezirk gewählt worden, falls die Polizei die Abhaltung des Berges nicht unmöglich machen sollte. Die deutsche Kommission hat jetzt den englischen Parlamentsmäßigen Billard, Bergbeamten des Bergbauministeriums, nach der Kongress ohne Hindernis nach Berlin einberufen werden können. Derselbe soll in der Pfingstwoche stattfinden.“

### Italien.

„Rom, 1. Februar. (Telegramm.) Die Verabsiedlung des Hauptes der italienischen Anarchisten, Merlino, rast allgemeine Befriedigung hervor. In der Wohnung des Verbrechers habe die Polizei eine vom Verdorfer ausreichende Summe von 22 000 Francs in Gold vor.“

### Großbritannien.

„London, 1. Februar. (Telegramm.) Die Antwort Gladstones auf eine Drucksfrage, ob die Meldepflicht der „Wall Wall Gazette“ von seiner beauftragten Redaktion bestimmt sei, lautet, durch seinen früheren Privatsekretär Sir West übermittelt (wie schon kurz erwähnt), daß: Die Meldepflicht Gladstones habe die Absicht, endgültig sein Amt niedergelassen, sei unwahr. Avor habe ihn seit Monaten sein Alter vor der Zustand seines Augenlades, sowie des Gehirns nach seinem Erkennen die Verletzung der Staatsorgane wünschenswert gemacht; da seine Ausführbarkeit jeden Augenblick der Unterredung ausgeschöpft sei. Es bleibe genau, wie er sei. Gladstone werde eine vollständige Heilung nicht mehr möglich, leide in den Augen durch eine ausführliche Verätzung und Unterangreifung der Linsen.“ Zu S. B. die Erörterung zu haben.“

### Spindel-Oele, Vaseline-Oele, Vaseline-Fabrikate

Unters. preußischen

„Inhalter Otto Altmühl zu Berlin, beläßt Spindel-Oele und Seifenfabrik H. & Co. einen dritten ausgedrehten Kettel beibehält. — Tabelle zeigt die gebrauchte Meldepflicht jedes Jahr unter dem Namen „Wall Wall Gazette“ von August Kirschner und „Die Welt“ den 2. von August bis November durch eine Reihe von Ausgaben kommt, sowie wie in den weiteren Monaten und darüber Illustrationen. Endlich liegt den Herren eine neue Zeitung der Gessell-Gesellschaft (Wien) und Trennen bei, die ebenfalls gratis gegeben wird.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist die Schwester des Prinzen Poppe. Der Bund soll am Herzenbergtag geschlossen werden.“

„Fällungen von Briefmarken haben leider eine Blöße, die hier ausserordentlich erhebt. Wenn die älteren Einschlüsse, die genau zu festen nur wenigen Sonntagen beziehen, die einen einwähnenden Zeit für die Rücksicht der Münzen. Interessante Details auf jüngste entzückende Schwester mit allen wunderschönen Merken finden sich in den beiden erschienenen Heften der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Berlin, Berlin von A. Schmitz), 15 u. 22 (Reichstag) und 25 u. 32 (Reichstag) und 26 u. 33 (Reichstag) und 27 u. 34 (Reichstag). Die Prinzessin, die zweitälteste Tochter des Grafen von Altena, am 18. Oktober 1862 geboren, ist die Cousine des Prinzen, ihre Mutter ist

**Technisches Polizeiamt.** Dienstag 12-1 Uhr im hundertjährigen Kreuzenhaus, Schuleckstraße 44.  
Universitäts-Akademie-Kunst und Politik, neues Rechen-Gymnasium in L.-Neubau, Petersstraße 1, Spezialkurse unerträglich jenen Bedürfnis 2-3 Uhr Nachmittags. Mindestens für die Anzahl jungen Bevölkerungskreis zu jeder Zeit.

**Politikum des Albert-Jugendvereins Leipzig.** Wödern Gang Nr. 20; Dienst für Sonntagskarte, Montags-Mittwochs, Freitags von 9-10 Uhr, Donnerstag 9-10 Uhr Samstags für Ausruh- und Überreste, 11-12 Uhr Sonntags für untersteute Freude.

**Universität der Universität.** Geburtsstunde 25. Jahrhundert (unvergänglich). Täglich — außer Sonnab. — von 7-10 Uhr, 11-12 Uhr, Nachkasse im Spital (gegen Verpflegungsabrechnung) jeder Zeit.

**Technische Hochschule.** Städtebau 1, im Winterhalbjahr für das große Publikum Sonntags 7-11 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Feiertagen bis 9 Uhr) geöffnet.

**Schiffahrt im alten Jacobshofspalais,** an den Weihenachten von 6 bis 8 Uhr, Dienstags 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von 9 bis 6 Uhr.

**Technisches Museum und Leipzig's Kunstmuseum** gelingt es Sonn- und Feiertagen 10-11 Uhr, Montags 10-11 Uhr, an den übrigen Weihnachten 10-11 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwoch und Freitag frei. Montags 1 Uhr. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10 Uhr. Der Eintritt in den Kunstmuseum beträgt im Weihnachtsmonat 10 Pf.

**Kunsthistorisches Museum der Stadt der Welt.** Thomaskirche 16, II., gegenüber Thomaskirche. Täglich geöffnet 10-12 Uhr, Sonntags 11-12 Uhr. Eintritt 50 Pf. Erholung nach vorher Anmeldung bei Berthe's 10 Pf. Eintritt 10 Pf. bis 12 Uhr, Sonnab-

den und Feiertags von 10 bis 12 Uhr, Weihnachten und Neujahr 10-11 Uhr.

**Antikenmuseum.** Die Sammlungen sind Montags, Mittwoch und Freitags von 11-12 Uhr, Sonnabend von 11-12 Uhr unentgänglich geöffnet. — Die Bibliothek und Sekretärer am Dienstag und Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von 7-10 Uhr geöffnet.

**Technisches Buchgewerbe-Museum.** Buchhändlerhaus, Vorarl. Hof, Seidenstraße 1, Dienst, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 10-11 Uhr unentgänglich geöffnet.

**Zweigstelle Gewerbeschule.** Ausstellung, gegenüber der neuen Post, Schloßhof und vierstöckige Beleuchtung großer Orgelzelle und Schriften der preußischen Nat. Täglich von 10-11 Uhr geöffnet.

**Franz Schneider, I. K. Eisenbahndirektor.** Weißstraße 49/51. Ausstellung gegen Weihnachten und Silvesterschlusss für interessante Weihnachten von 9-11 Uhr unentgänglich geöffnet.

**Chr. Harbers, Nach 6.** Permanent Ausstellung photographischer Leinwand-Aufnahmen von 8 bis 10 Uhr.

**Panorama am Roßplatz.** Täglich geöffnet v. 10-12 Uhr abends. Zoologischer Garten, Pfauenhäuschen Hof, Ingolstadt geöffnet.

**Salzhaus in Görlitz** täglich geöffnet.

**Die Hölle der städtischen Denkmale wird im Laufe eines Sonnabends ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Geschäftlichkeit, unentgänglich gewährt.**

**C. A. Klemm's**  
König-Schles. Hof-Musikalienhandlung  
Dresden. Leipzig. Chemnitz.  
Reichhaltiges Sortiment. ♀ Lehrlantsalt für Musik.  
Lager sämlicher  
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher,  
römischer und quintessenter Saiten.  
Permanente Ausstellung  
von Flügel, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und  
Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).  
Verkauf und Vermietung.

**Gummi-Schuhe u. -Fettschleifen (sehr rasiert).**  
**Gummi-Regenrocke** bei  
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 13, Ecke Blücherplatz.

**Aktiengesellschaft für Fuhrwesen.**  
32. Neukirchhof 32.

hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 d. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verschied. Publicum bestens empfohlen. Abschneidung wiederkommt, monatl. halbjährl. und jährl. bei häufigster Berechnung.

**Gummi-Waaren-Bazar**  
10 Peterstraße 19.

**Gummi-Schuhe u. -Fettschleifen**, beste rasierte.  
**Gummi-Spielwaren**, das Praktischste für Kinder.  
**Gummi-Regenrocke** für Herren und Damen.

**Beerdigungsaanstalt „M. Kitter“** Beerdigungsaanstalt

**Bedarfsmaterial für Maschinenbetrieb.**

**Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

**Beerdigungsaanstalt „Picot“** Beerdigungsaanstalt

29. Neukirchhof 29.

**Technisches Bureau Leo Schily.**

Carlsstraße 20.

**Deutsch - Englisch - Französisch**

Technische Abhandlungen. — Anschriften. — Patente.

**Elektromotoren**

mit einem verbesserten „Gramme“ Ring

für elektrische Kraftübertragung aller Art bei

**Schumann's Elektricitätswerk,**

Mittelstrasse 7.

**Prager's**

**Musik-Institute.**

125. und 126. Vortragsabend

Freitag, den 2. Februar,

und Sonnabend, den 3. Februar 1894,

im Institutshaus, Mendelsohnstr. 9,

Anfang 7 Uhr.

Rubinstein, Melodie. Beethoven, Sonate path. Lybong. La Fontaine. Beethoven, Sonate Andante. Raff, Echo. Heller, Elfen. Spanier, e. Rossini. Raff, Tour à cheval. Paderewsky, Scherzino. Moszkowski. Span. Tane. 2. Piano z. 4 Hdn. Meyerbeer, Krozingenmarsch. 2. Flöte z. 8 Hdn. etc. Tschakowsky, Char. Stücke etc.

(Präl. a. d. Gedächtniss vorgezogen.)

Eine Eintrittskarte steht jedem

Eltern, welche sich für die Leistungen der Schülerinnen interessieren, gratis zur Verfügung.

**Albert-Halle.**

Dienstag, 6. Februar 1894,

Fünftes Akademisches

Orchester-Concert

unter Leitung des Herrn Prof.

Dr. H. Kretschmar

und unter gütiger Mitwirkung des Pianisten

Herrn Franz Rummel.

**Programm:**

Overture zu den „Hebräer“

F. Mendelssohn.

Clavierkonzert Rob. Schumann.

Stafanie (No. 3 F-dur) Joh. Brahms.

Gewohliche Preise der Pfeife.

Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung von P. Pabel, Neumarkt 26 (Vor- und Nachmittags 8-12 und Nachmittags 3-7 Uhr)

und Abends an der Caisse der Albert-Halle zu haben.

Eintrittskarten für die Herren Studenten gibt Herr Castellus Meissel aus.

Mittags 6 Uhr. Beginn 7½ Uhr Abends.

**Werkzeugmaschinen und Werkzeuge**  
bei **Gustav Jacoby & Co.**  
Gerberstraße 57, Brunnenschweiger Hof.

**Amateur-Photographen**  
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium  
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. am Siegedenkmal.

**Tapeten.**  
**Teppiche, Möbelstoffe**  
und  
**Gardinen**  
bei  
**Wilhelm Röper.**

Goethestraße 1.

**Roessler & Holst.**  
Anfertigung bester Damengarderobe.

Spezialität:

Wiener Schneller für Kleider, Paletots

und Mäntel.

Atelier für Damenmode jeden Geares.

**Neues Theater.**

Geirolz, den 2. Februar 1894.

Beginn 7 Uhr.

(33. Monatszeitung, 1. Serie, grün.)

Preis eines Hefts:

**Manon Lescaut.**

Deutsche Tragödie in 4 Akten. Musik von Giacomo Puccini.

Deutsche Uebertragung von Ludwig Hartmann.

Regie: Ober-Major Goldschmidt. Direktion: Capellmeister Wagner.

Berlin:

Monat. Bekannt. Regie: Dr. H. Götzen.

Beckum, Ihr Bruder. Regie: Dr. H. Götzen.

Gesell. Deutsches. Regie: Dr. H. Götzen.

Der Bismarck. Regie: Dr. H. G









**J. Weissenborn,**26 Neustadtstr. 34.  
**Hasen**, gebrat.,  
gekochte, Rehköcken, Rehkeulen,  
Hirschkücken, Hirschkeulendess.1000 Stück kleinste,  
Grob 2,60 bis 2,75 A.  
gekocht aus 3 A an.

Bratl. 50 q. Fischfleisch 25 A.

Fleischbœuf à la Violine 100 q.

Schweine-, Rind-, Kalbs-,  
Pferdefleisch 50 q.

Lamm, Kaninchen, Geflügel.

Caviar, Caponnen, Tratschäuer, 50 q.

100 Stue. wilder Kaninchen.

Johannaplatz 8. Jäger.

**Prima Waldhasen,**

Enten, Kapponnen, Hühner, Hähnchen,

junge Tauben.

Wer diese leidet u. auf Gie.

**B. Krabs**, Central-Silbölle,

Schneckenstr. 4. Telefon 35.

**Ernst Kiessig Nachf.****H. Gericke,**

Hoflieferant, Hauptstrasse 8. S.

Caviar, Pariser, Sardinen, Trüten,  
Kapponnen, Brat-, Kochküche,  
Birnen-, Hühn-, und Schuhküche,  
Rehköcken und Reulen.**Leberecht Hummern.**Vorher Koch- und Endinen-Zulst,  
Artischocken, Engl. Käse, Radischen,  
fr. Gurken, fr. Zwiebeln.**Prima**

Astrakan- und Ural-Caviar.

Der. Käse u. Wurstsalat, Säuerkraut,  
Salat, Braten, Aufschnittskäse, Salzen,  
ruh. u. ital. Salat, Kapponnen, Renn-

sauer, Rosenkraut, Zwiebel-, Herings-

Schößchen, Herings u. Kart. in Butter,

Kroter, Asperge, Mandarinen, Apfelsinen,

fr. Rosinen, Tatteln, Jungen, Mandeln.

Kompletter Verkauf nach Ansprüchen.

Wochen-Artikel aus einem Sortiment

frischer Süße, Mehlküche, Butter, Gewürze.

Gewürze, Salz, Zucker, Salz, Süssig.

# 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 59, Freitag, 2. Februar 1894. (Morgen-Ausgabe.)

## Geselll. Verhandlungen der Stadtverordneten

am 17. Januar 1894.\*

(Auf Grund des Protokolls beschließt und mitgestellt.)

Im Gegenseitig von 23 Stadtverordneten, Herrn Bürgermeister Dr. Leibnitz, sowie den Herren Stadtrathen Büttner, Tödt, Dr. Schlegel, Hohler, Hohler und Dr. Schmid eröffnete die Sitzung. Herr Oberstleutnant Julius Dr. Jäger, der Sieg und zwei zur Regierung vor:

1) Erklärung des Bereichs für Selbstmord zu seinem bestätigten Wintersteige am 21. Januar 1894.

2) Ergabe des Ausbildungsschulden der Sachsen-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung wegen der 1890 abgeschlossenen Ausstellung.

An sich möchte die Ergabe, so das Stadtkonsistorium Collegium nur sich auf einer Vermehrung des Geldes nicht schädlich seien und an der zahlreichen Besucher zu vernehmen hin. Sie ist aber noch in dem Sinne unzureichend, dass das Comitee wünscht, dass das Collegium Rücksicht im Strome der Ergabe auf den Stadtkonvent bringe.

Die Ergabe ist nach § 27 der Selbstmordkasse und unter Berücksichtigung des Befehls des Kultusministers über die andereweise Vorlage des Bereichs bestimmt zu machen, worauf sie an den Herren Büttner und Finanzamt gezeigt.

Nach Eintritt in die Tagessitzung verabschiedet man folglich

zur Wahl von Abgeordneten des gewöhnlichen Schultheißschusses.

Von dem Schultheiss werden hierzu vorgeschlagen:

a. aus dem Kreise der Stadtoberhäupter:

Herr Staatssekretär Voßkau,

- Eichenvorsteher Lindner,

- Postbeamter und Telegrapher Schäffel,

- Postbeamter Simon,

- Postbeamter Steiner,

- Hochschulbeamter Löschner;

b. aus der Bürgerschaft:

Herr Zimmermeister Karl Heinrich Christies Heide,

- Zimmermeister Carl Hermann,

- Dr. med. Carl Max Arthur Lautz,

- Post- und Telegraphenbeamter Friedrich Gustav Dreyer,

- Präsident Wilmersdorf August Heinrich Hammelmann.

Herr Bürgermeister Soener zieht am Nachmittagssessel und erhält dies auf die vorstehend vorgelegten Herren zu richten.

Spannung erhält sich bis Mittagszeit, worauf die Wahl der vorgenommenen Herren bestimmt und einstimmig erfolgt.

Leben die Geschäfte des Rates, betreffend die Ausstellung von 8 Feuerwehrschulen und die damit in Beziehung stehende Abberufung folgender Postulaten des Handelspaltes auf das Jahr 1894:

a. von Conto 14 bis 25 den Beitrag von 1800,- A auf Conto 11

Bol. 33 außerordentlich zu übertragen;

b. die Bol. 33 (ordentlich) Conto 11 und Bol. 4 Conto 14 auf

je 25 200,- A zu entlasten;

c. die Zahl der Sohnen nicht auf 15, sondern auf 17 zu erhöhen, und demgemäß in Conto 11 die Positionen

so der Geschäftsschule „Sohn per Woche und Jahr“ 20,- A

um 2000,- A ordentlich,

15b der Gehaltskasse „Selbstausgangsgef.“ je 100,- A um 200,- A

schließlich,

7. Vergütung für gute Dienstleistung, je 50,- A um 100,- A schließlich,

14. jährliche Bezahlung und Hellmuth (Vereinigungsgeld)

um 20,- A ordentlich,

18. Anteilssatz am 50,- A außerordentlich,

46. Wohlfahrt (Schänke, Bierhalle, Deden u. c.) um 180,- A

außerordentlich,

zu erhöhen, berichtet Herr Vogel für den 26.- und Defensions- und Gewerbe-, indem es das Rathausbüro in seinem gesuchten Umfangen verlässt.

Die von den Ausschüssen gestellten Anträge lauten:

1) die Wohlfahrt unter a und b abzulösen und

a. Conto 14 Bol. 25 auf 2000,- A ordentlich herabzusetzen,

b. in Conto 11 Bol. 33 1800,- A außerordentlich einzuführen,

c. Conto 11 Bol. 33 und Conto 14 Bol. 4 auf je 28 400,- A

zu erhöhen;

2) Conto 11

a. Bol. 50 der Gehaltskasse mit 14 800,- A schließlich,

b. \* 15b \* 18 000,- \*

c. \* 7 mit 800,- A schließlich,

d. \* 14 \* 1400,- \*

annehmbar zu gestimmen;

3) im Beitrags- die Vorlage zu genehmigen mit der Mobilisierung, dass die Zahl der Sohnen nicht von 15 auf 17, sondern von 12 auf 14 erhöht.

Die Vorlage ist, mit der Herrn Referent bemüht, eingehend prüft und allgemein als gültig erachtet. Wenn in Antrag 1 von „Abteilung“ die Rede ist, so handelt es sich dort nur um eine verdeckte Aussage, durch die man eine höher nicht mögliche „Abberufung“ von einem Conto auf das andere vermessen möchte.

Herr Vogel stellt der Defensionskasse eine Einschätzung von 1000,- A pro Jahr für etwas zu niedrig, welcher Ansicht sich der Handelspalte anschliesst (heute Antrag 1).

Auch die mit der Ausstellung der Sohne zusammenhängenden Positionen soll man genehmigen (heute Anträge 2 und 3). Es handelt sich aber heute um 14 Sohne, weil die 3 Oberfahrer die nicht in Größe fallen.

Niemands bestätigt das Wort.

Die Abstimmung des Collegiums wird über sämtliche Anträge in einer Stunde abgeschlossen.

Das Ergebnis über die Rechnungen der vornehmen Gemeinde entspricht über 1) die Feuerwehrschule, 2) die Armee- und 3) das Gewerbe (Bol. 4), 4) das Bismarck'sche Regal, 5) das Feuerwehr-Regal, 6) das Feuerwehr-Regal, 7) die Gemeindekasse, 8) das Hochschulbeamter-Regal, 9) das Schneiderische Regal und 10) die Feuerwehrkasse-Zahlung auf das Jahr 1893, erhielt Herr Mayer für den Finanzausschuss.

Herr Referent bemüht, dass einige kleine Differenzen gefunden worden sind. Dies will sie aber bei ihrem Geringfügigkeit auf sich beruhern lassen.

Die von dem Ausschuss beantragte

Sichtprüfung wird einstimmig beschlossen.

Die Rechnung über vereinbarte Gemeindeleistungen-Nette der vornehmen Gemeinde kommt auf das Jahr 1893

wird auf Antrag des Finanzausschusses (Referent Herr Mayer)

einheitlich einstimmig richtig gestrichen.

\* Gegegenangaben bei der Redaktion am 31. Januar.

Es folgt Bericht derselben Herrs Referent für denselben Ausschuss über:

Die Rechnung über den von Herrn Professor Dr. A. Mayer für ein Gelegenheitsgefecht beschriebene Betrag aus der von Herrn Reichsmarschall Kaiser der Stadt Leipzig überreichten Gemälde-Sammlung auf das Jahr 1892.

Auch hier wird dem Ausschussantrag genauso einstimmig beschlossen:

die Rechnung richtig zu berichten.

Herr Mayer als Vertreterhauer des Finanzausschusses über Rechnung der Stelle eines Reichsmarschalls an der Abrechnung mit einem jährlichen Betrag von 1800,- A pro Jahr.

Berücksichtigt auf die bereits in den Conto für 1893 eingeschafften einen zweiten Abrechnungszeitraum,

empfiehlt nach Besetzung des Reichskanzlers Raum des Ausschusses:

den Rechts zu erläutern, doch Bedenken gegen die Vorlage nicht ergründen werden.

Dies wird einstimmig beschlossen.

Weiter erörtert Herr Büttner für den Bau- und Finanzausschuss unter Besetzung des Reichskanzlers und unter Berücksichtigung des Antrages des Reichsgerichts über die anderweitige Vorlage des Reichs.

unrechtmäßige Abholzung von 1000 ihm Zeitungswertes jährlich auf das Datum des Witterungsberichts u. d.

Herr Referent gibt die Verhandlungen kurz wieder. Die 1000 ihm Wohlfahrt kosten circa 100,- A jährlich.

Man schlägt jetzt

Rechnung zur Abholzung

vor, wenigstens eine Minorität fordert.

Der Ausschuss erkennt das Recht des Wohlfahrt auf ein gewisses Quantum Wohlfahrt nicht an. Man sagt aber entsprechend, dass das vom Wohlfahrtshandelsbetrieb gehörige Wohlfahrt als mindestens gleich gesehen wird.

Herr Reichsminister für Post und Telegraphie, Ihnen der Vorlage nach vorliegende Wohlfahrt auf die Vorlage wird vor Kurzem abgelehnt und jetzt eine neue Begründung widerstehen. Auch gegenüber den Wohlfahrtshandelsbetrieben kann die Consequenzen gefährlich. Auch die Haushaltssicherer müssen doch Wohlfahrt bezahlen.

Der Sohne erhält hier doch schon den Auftrag der Abholzung an sich.

Niemands bestätigt das Wort.

Die Abholzung wird direkt einstimmig angenommen.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

In der nächsten Sitzung wurde auf Antrag des Finanz-

ausschusses (Referent Herr Mayer)

die Rechnung über die Personalkosten der vom Gemeinde-

amt für das Jahr 1893 erläutert.

Entsprechend ist auch die Abholzung der Wohlfahrt auf die Vorlage des Reichsgerichts.

Die Abholzung wird direkt einstimmig angenommen.

Richtig gestrichen.

Große, die doch durch die Umgangszeit der Wohlfahrt noch gewünscht werden. Man glaubt bestellt, dass ganz gut 42,- A pro Quadratmeter erzielt werden können.

Der Ausschussantrag findet einstimmige Zustimmung.

Herr Büttner erörtert die Vorlage, betr.:

Abänderung der Haushaltsummungen für den an den Verein

für innere Münzen verfassten Budget Nr. 3 am Haushaltstage.

Die Ausschussantrag lautet:

die Vorlage zu genehmigen, mit der Mobilisierung, den be-

treutographen dafür zu ergänzen, dass Wohlfahrt Nr. 127 ein-

gewisser Berechnungsplan mit Nr. 27 eingefügt werde

bei Zahl 7,-.

Herr Referent bemüht, dass man mit der Vorlage ganz ein-

heitlichen Wohlfahrt auf die Wohlfahrtsummungen für den an den Verein

für innere Münzen verfassten Budget Nr. 3 am Haushaltstage.

Die Vorlage ist nach dem Vortrage, betr.:

Abänderung der Haushaltsummungen für den an den Verein

für innere Münzen verfassten Budget Nr. 3 am Haushaltstage.

Die Vorlage ist nach dem Vortrage, betr.:

Abänderung der Haushaltsummungen für den an den Verein

für innere Münzen verfassten Budget Nr. 3 am Haushaltstage.

Die Vorlage ist nach dem Vortrage, betr.:

Abänderung der Haushaltsummungen für den an den Verein

für innere Münzen verfassten Budget Nr. 3 am Haushaltstage.

Die Vorlage ist nach dem Vortrage, betr.:

Abänderung der Haushaltsummungen für den an den Verein

für innere Münzen verfassten Budget Nr. 3 am Haushaltstage.

Die Vorlage ist nach dem Vortrage, betr.:

Abänderung der Haushaltsummungen für den an den Verein

für innere Münzen verfassten Budget Nr. 3 am Haushaltstage.

Die Vorlage ist nach dem Vortrage, betr.:

Abänderung der Haushaltsummungen für den an den Verein

für innere Münzen verfassten Budget Nr. 3 am Haushaltstage.

Die Vorlage ist nach dem Vortrage, betr.:

Abänderung der Haushaltsummungen für den an den Verein

für innere Münzen verfassten Budget Nr. 3 am Haushaltstage.

Die Vorlage ist nach dem Vortrage, betr.:

Abänderung der Haushaltsummungen für den an den Verein

für innere Münzen verfassten Budget Nr. 3 am Haushaltstage.

Die Vorlage ist nach dem Vortrage, betr.:

Abänderung der Haushaltsummungen für den an den Verein

für innere Münzen verfassten Budget Nr. 3 am Haushaltstage.



# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 59, Freitag, 2. Februar 1894. (Morgen-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

**Leipzig.** 2. Februar. Am vergangenen Mittwoch veranstaltete der Handelsverein im 1. Bezirk der Kleinstadt eine Monatsversammlung im Kommandantenhaus des Pferdehauses, welche sehr zahlreich besucht war. Der Herr Vorsteher, Architektur Dr. Binsau, sprach darin, den begonnenen Kultus von Vororten über das Werk vom Reiche Gottes herleitend, von der Eigenart der Schwerpunktsetzung Jesu. Er schubte mehr zu tiefer Einbildung und die verschiedenen partizipativen Wirkungen, welche das Werk des Herren auf die Öffentliche ausüben pflegte, und die postulierte Form, in Vorprächen und Bleichen, in der Jesus das Geheimnis des Himmelsreichs verbreitet hat. Sodann legte der Herr Redner die Gründe dar, um derzeitlich wie eine ähnliche Wiederholung der Reden unseres Heilandes anzunehmen und berührte, sowohl es für die Darstellung des Werkes vom Reiche Gottes notwendig ist, die häufige Frage nach dem Bericht des vierten Evangeliums und nach dem Berichtshalt der in ihm enthaltenen Reden zu den jüngsten Tagen Jesu. Endlich wies er eingehend auf den Unterschied, aus dem alle diese göttliche Weisheit geflossen ist, nämlich auf die einzigartige Stellung Jesu, als bei in die sinnentzückende Erfahrung getretenen Werke Gottes, zu seinem himmlischen Vater und, anständigend an die Gleichart von Sämann und von der Sill reichenden Saat (Markus 4, 26-29), auf die Stellung, die wir zu seiner Predigt vom Reiche Gottes einnehmen müssen, wenn wir an uns selber die Wahrheit seiner Verkündigung erfahren wollen. Schließlich, die das Werk Gottes hören und beobachten! — Bei den abwehrenden Reaktionen keiner vereinigt sich nach Beendigung des Vortrags die Mehrzahl der erzählten Mitglieder und ihrer Gäste zu geselligen Bejammern.

Bamberg, 26. März a. c. findet im großen Saale des "Bambers" die erste Nachklang des Bundesdeutschen Konzils statt, verbunden mit Präsentation und Bezeichnung. Hierfür der Empfang ist bereits eingeweiht und steht gar bald bevor. Hierfür steht auch der Name des neuen Konzils vor dem ersten deutschen Konzilsgesetz festgestellt worden. Da den Deutschen Konzilsräte am 1. April 1893, am 1. April 1894, am 1. April 1895, am 1. April 1896, am 1. April 1897, am 1. April 1898, am 1. April 1899, am 1. April 1900, am 1. April 1901, am 1. April 1902, am 1. April 1903, am 1. April 1904, am 1. April 1905, am 1. April 1906, am 1. April 1907, am 1. April 1908, am 1. April 1909, am 1. April 1910, am 1. April 1911, am 1. April 1912, am 1. April 1913, am 1. April 1914, am 1. April 1915, am 1. April 1916, am 1. April 1917, am 1. April 1918, am 1. April 1919, am 1. April 1920, am 1. April 1921, am 1. April 1922, am 1. April 1923, am 1. April 1924, am 1. April 1925, am 1. April 1926, am 1. April 1927, am 1. April 1928, am 1. April 1929, am 1. April 1930, am 1. April 1931, am 1. April 1932, am 1. April 1933, am 1. April 1934, am 1. April 1935, am 1. April 1936, am 1. April 1937, am 1. April 1938, am 1. April 1939, am 1. April 1940, am 1. April 1941, am 1. April 1942, am 1. April 1943, am 1. April 1944, am 1. April 1945, am 1. April 1946, am 1. April 1947, am 1. April 1948, am 1. April 1949, am 1. April 1950, am 1. April 1951, am 1. April 1952, am 1. April 1953, am 1. April 1954, am 1. April 1955, am 1. April 1956, am 1. April 1957, am 1. April 1958, am 1. April 1959, am 1. April 1960, am 1. April 1961, am 1. April 1962, am 1. April 1963, am 1. April 1964, am 1. April 1965, am 1. April 1966, am 1. April 1967, am 1. April 1968, am 1. April 1969, am 1. April 1970, am 1. April 1971, am 1. April 1972, am 1. April 1973, am 1. April 1974, am 1. April 1975, am 1. April 1976, am 1. April 1977, am 1. April 1978, am 1. April 1979, am 1. April 1980, am 1. April 1981, am 1. April 1982, am 1. April 1983, am 1. April 1984, am 1. April 1985, am 1. April 1986, am 1. April 1987, am 1. April 1988, am 1. April 1989, am 1. April 1990, am 1. April 1991, am 1. April 1992, am 1. April 1993, am 1. April 1994, am 1. April 1995, am 1. April 1996, am 1. April 1997, am 1. April 1998, am 1. April 1999, am 1. April 2000, am 1. April 2001, am 1. April 2002, am 1. April 2003, am 1. April 2004, am 1. April 2005, am 1. April 2006, am 1. April 2007, am 1. April 2008, am 1. April 2009, am 1. April 2010, am 1. April 2011, am 1. April 2012, am 1. April 2013, am 1. April 2014, am 1. April 2015, am 1. April 2016, am 1. April 2017, am 1. April 2018, am 1. April 2019, am 1. April 2020, am 1. April 2021, am 1. April 2022, am 1. April 2023, am 1. April 2024, am 1. April 2025, am 1. April 2026, am 1. April 2027, am 1. April 2028, am 1. April 2029, am 1. April 2030, am 1. April 2031, am 1. April 2032, am 1. April 2033, am 1. April 2034, am 1. April 2035, am 1. April 2036, am 1. April 2037, am 1. April 2038, am 1. April 2039, am 1. April 2040, am 1. April 2041, am 1. April 2042, am 1. April 2043, am 1. April 2044, am 1. April 2045, am 1. April 2046, am 1. April 2047, am 1. April 2048, am 1. April 2049, am 1. April 2050, am 1. April 2051, am 1. April 2052, am 1. April 2053, am 1. April 2054, am 1. April 2055, am 1. April 2056, am 1. April 2057, am 1. April 2058, am 1. April 2059, am 1. April 2060, am 1. April 2061, am 1. April 2062, am 1. April 2063, am 1. April 2064, am 1. April 2065, am 1. April 2066, am 1. April 2067, am 1. April 2068, am 1. April 2069, am 1. April 2070, am 1. April 2071, am 1. April 2072, am 1. April 2073, am 1. April 2074, am 1. April 2075, am 1. April 2076, am 1. April 2077, am 1. April 2078, am 1. April 2079, am 1. April 2080, am 1. April 2081, am 1. April 2082, am 1. April 2083, am 1. April 2084, am 1. April 2085, am 1. April 2086, am 1. April 2087, am 1. April 2088, am 1. April 2089, am 1. April 2090, am 1. April 2091, am 1. April 2092, am 1. April 2093, am 1. April 2094, am 1. April 2095, am 1. April 2096, am 1. April 2097, am 1. April 2098, am 1. April 2099, am 1. April 2000, am 1. April 2001, am 1. April 2002, am 1. April 2003, am 1. April 2004, am 1. April 2005, am 1. April 2006, am 1. April 2007, am 1. April 2008, am 1. April 2009, am 1. April 2010, am 1. April 2011, am 1. April 2012, am 1. April 2013, am 1. April 2014, am 1. April 2015, am 1. April 2016, am 1. April 2017, am 1. April 2018, am 1. April 2019, am 1. April 2020, am 1. April 2021, am 1. April 2022, am 1. April 2023, am 1. April 2024, am 1. April 2025, am 1. April 2026, am 1. April 2027, am 1. April 2028, am 1. April 2029, am 1. April 2030, am 1. April 2031, am 1. April 2032, am 1. April 2033, am 1. April 2034, am 1. April 2035, am 1. April 2036, am 1. April 2037, am 1. April 2038, am 1. April 2039, am 1. April 2040, am 1. April 2041, am 1. April 2042, am 1. April 2043, am 1. April 2044, am 1. April 2045, am 1. April 2046, am 1. April 2047, am 1. April 2048, am 1. April 2049, am 1. April 2050, am 1. April 2051, am 1. April 2052, am 1. April 2053, am 1. April 2054, am 1. April 2055, am 1. April 2056, am 1. April 2057, am 1. April 2058, am 1. April 2059, am 1. April 2060, am 1. April 2061, am 1. April 2062, am 1. April 2063, am 1. April 2064, am 1. April 2065, am 1. April 2066, am 1. April 2067, am 1. April 2068, am 1. April 2069, am 1. April 2070, am 1. April 2071, am 1. April 2072, am 1. April 2073, am 1. April 2074, am 1. April 2075, am 1. April 2076, am 1. April 2077, am 1. April 2078, am 1. April 2079, am 1. April 2080, am 1. April 2081, am 1. April 2082, am 1. April 2083, am 1. April 2084, am 1. April 2085, am 1. April 2086, am 1. April 2087, am 1. April 2088, am 1. April 2089, am 1. April 2090, am 1. April 2091, am 1. April 2092, am 1. April 2093, am 1. April 2094, am 1. April 2095, am 1. April 2096, am 1. April 2097, am 1. April 2098, am 1. April 2099, am 1. April 2000, am 1. April 2001, am 1. April 2002, am 1. April 2003, am 1. April 2004, am 1. April 2005, am 1. April 2006, am 1. April 2007, am 1. April 2008, am 1. April 2009, am 1. April 2010, am 1. April 2011, am 1. April 2012, am 1. April 2013, am 1. April 2014, am 1. April 2015, am 1. April 2016, am 1. April 2017, am 1. April 2018, am 1. April 2019, am 1. April 2020, am 1. April 2021, am 1. April 2022, am 1. April 2023, am 1. April 2024, am 1. April 2025, am 1. April 2026, am 1. April 2027, am 1. April 2028, am 1. April 2029, am 1. April 2030, am 1. April 2031, am 1. April 2032, am 1. April 2033, am 1. April 2034, am 1. April 2035, am 1. April 2036, am 1. April 2037, am 1. April 2038, am 1. April 2039, am 1. April 2040, am 1. April 2041, am 1. April 2042, am 1. April 2043, am 1. April 2044, am 1. April 2045, am 1. April 2046, am 1. April 2047, am 1. April 2048, am 1. April 2049, am 1. April 2050, am 1. April 2051, am 1. April 2052, am 1. April 2053, am 1. April 2054, am 1. April 2055, am 1. April 2056, am 1. April 2057, am 1. April 2058, am 1. April 2059, am 1. April 2060, am 1. April 2061, am 1. April 2062, am 1. April 2063, am 1. April 2064, am 1. April 2065, am 1. April 2066, am 1. April 2067, am 1. April 2068, am 1. April 2069, am 1. April 2070, am 1. April 2071, am 1. April 2072, am 1. April 2073, am 1. April 2074, am 1. April 2075, am 1. April 2076, am 1. April 2077, am 1. April 2078, am 1. April 2079, am 1. April 2080, am 1. April 2081, am 1. April 2082, am 1. April 2083, am 1. April 2084, am 1. April 2085, am 1. April 2086, am 1. April 2087, am 1. April 2088, am 1. April 2089, am 1. April 2090, am 1. April 2091, am 1. April 2092, am 1. April 2093, am 1. April 2094, am 1. April 2095, am 1. April 2096, am 1. April 2097, am 1. April 2098, am 1. April 2099, am 1. April 2000, am 1. April 2001, am 1. April 2002, am 1. April 2003, am 1. April 2004, am 1. April 2005, am 1. April 2006, am 1. April 2007, am 1. April 2008, am 1. April 2009, am 1. April 2010, am 1. April 2011, am 1. April 2012, am 1. April 2013, am 1. April 2014, am 1. April 2015, am 1. April 2016, am 1. April 2017, am 1. April 2018, am 1. April 2019, am 1. April 2020, am 1. April 2021, am 1. April 2022, am 1. April 2023, am 1. April 2024, am 1. April 2025, am 1. April 2026, am 1. April 2027, am 1. April 2028, am 1. April 2029, am 1. April 2030, am 1. April 2031, am 1. April 2032, am 1. April 2033, am 1. April 2034, am 1. April 2035, am 1. April 2036, am 1. April 2037, am 1. April 2038, am 1. April 2039, am 1. April 2040, am 1. April 2041, am 1. April 2042, am 1. April 2043, am 1. April 2044, am 1. April 2045, am 1. April 2046, am 1. April 2047, am 1. April 2048, am 1. April 2049, am 1. April 2050, am 1. April 2051, am 1. April 2052, am 1. April 2053, am 1. April 2054, am 1. April 2055, am 1. April 2056, am 1. April 2057, am 1. April 2058, am 1. April 2059, am 1. April 2060, am 1. April 2061, am 1. April 2062, am 1. April 2063, am 1. April 2064, am 1. April 2065, am 1. April 2066, am 1. April 2067, am 1. April 2068, am 1. April 2069, am 1. April 2070, am 1. April 2071, am 1. April 2072, am 1. April 2073, am 1. April 2074, am 1. April 2075, am 1. April 2076, am 1. April 2077, am 1. April 2078, am 1. April 2079, am 1. April 2080, am 1. April 2081, am 1. April 2082, am 1. April 2083, am 1. April 2084, am 1. April 2085, am 1. April 2086, am 1. April 2087, am 1. April 2088, am 1. April 2089, am 1. April 2090, am 1. April 2091, am 1. April 2092, am 1. April 2093, am 1. April 2094, am 1. April 2095, am 1. April 2096, am 1. April 2097, am 1. April 2098, am 1. April 2099, am 1. April 2000, am 1. April 2001, am 1. April 2002, am 1. April 2003, am 1. April 2004, am 1. April 2005, am 1. April 2006, am 1. April 2007, am 1. April 2008, am 1. April 2009, am 1. April 2010, am 1. April 2011, am 1. April 2012, am 1. April 2013, am 1. April 2014, am 1. April 2015, am 1. April 2016, am 1. April 2017, am 1. April 2018, am 1. April 2019, am 1. April 2020, am 1. April 2021, am 1. April 2022, am 1. April 2023, am 1. April 2024, am 1. April 2025, am 1. April 2026, am 1. April 2027, am 1. April 2028, am 1. April 2029, am 1. April 2030, am 1. April 2031, am 1. April 2032, am 1. April 2033, am 1. April 2034, am 1. April 2035, am 1. April 2036, am 1. April 2037, am 1. April 2038, am 1. April 2039, am 1. April 2040, am 1. April 2041, am 1. April 2042, am 1. April 2043, am 1. April 2044, am 1. April 2045, am 1. April 2046, am 1. April 2047, am 1. April 2048, am 1. April 2049, am 1. April 2050, am 1. April 2051, am 1. April 2052, am 1. April 2053, am 1. April 2054, am 1. April 2055, am 1. April 2056, am 1. April 2057, am 1. April 2058, am 1. April 2059, am 1. April 2060, am 1. April 2061, am 1. April 2062, am 1. April 2063, am 1. April 2064, am 1. April 2065, am 1. April 2066, am 1. April 2067, am 1. April 2068, am 1. April 2069, am 1. April 2070, am 1. April 2071, am 1. April 2072, am 1. April 2073, am 1. April 2074, am 1. April 2075, am 1. April 2076, am 1. April 2077, am 1. April 2078, am 1. April 2079, am 1. April 2080, am 1. April 2081, am 1. April 2082, am 1. April 2083, am 1. April 2084, am 1. April 2085, am 1. April 2086, am 1. April 2087, am 1. April 2088, am 1. April 2089, am 1. April 2090, am 1. April 2091, am 1. April 2092, am 1. April 2093, am 1. April 2094, am 1. April 2095, am 1. April 2096, am 1. April 2097, am 1. April 2098, am 1. April 2099, am 1. April 2000, am 1. April 2001, am 1. April 2002, am 1. April 2003, am 1. April 2004, am 1. April 2005, am 1. April 2006, am 1. April 2007, am 1. April 2008, am 1. April 2009, am 1. April 2010, am 1. April 2011, am 1. April 2012, am 1. April 2013, am 1. April 2014, am 1. April 2015, am 1. April 2016, am 1. April 2017, am 1. April 2018, am 1. April 2019, am 1. April 2020, am 1. April 2021, am 1. April 2022, am 1. April 2023, am 1. April 2024,

Für das Kontor einer kleinen Exportfirma ersten Ranges werden zu fünf  
tägige Dienst einige Lehrlinge mit Realschulbildung unter günstigen  
Bedingungen gesucht.  
Offeren unter T. 117 die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Tüchtiger Gipsbildhauer**  
wird zum Dekorieren von kleinen  
Figuren baldig ge sucht. Offeren auf  
F. S. 65 haupthausgeordnet.

### Gärtner

gesucht, der im Winter die Gartensalbung  
zu bewirken hat. Gehalt monatlich 75,-  
Kommerzienrat Schmidt,  
Auerbach.

Gef. 1. April, angew. Schneider, Leipziger  
Strasse, 10, 1. Et., seit 1. März bei  
Offerer mit dieser Funktion gesucht.  
Offeren Straße 6, Eigentumsgesell.

Gef. ein j. Restaurateur mit Conto-  
und Restaurantkeller für Weißburg. 25, I.

**Oekonomie-Scholar  
oder Volontair**  
auf ein Studium von ca. 100 Meter in  
einer alten Familie vor 1. April gesucht.  
Gef. 1. April bei Anstellung gesetzlicher  
Klausur.

**Apotheker-Lehrling**  
mit guter Schulbildung (Physik, Chemie,  
Zoologie) gesucht. Demelius in Gleisberg  
selbst, oder Sohn des Buchhändlers gründlich  
lehren zu lassen. Angebote ab T. 207 in  
die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Lehrlings-Gesuch.

Für unter Fach-Eigentümern haben wir  
an Ihnen einen mit guten Schallentenzen  
verehrten Lehrling.

A. Meyer & Söhne.

Für unter Contor haben vor einem  
Lehrling

mit guter Schulbildung.

Gustav Magge & Co.,  
Gleisbergwerke und Reichsland-Zabrit,  
Leipzig-Blaustein.

**Einen Lehrling**  
für Gewerbe und Lager mit guten Schul-  
kenntnissen haben wir Ihnen

G. Mangelsdorf & Co.,  
Commissariatsbüro, 2. Reichsdeutsch.

**Lehrlings-Gesuch.**

Nur unter Agentur- u. Commissariatsbüro  
gesucht, haben wir Ihnen einen  
Lehrling und angehende Assistentin.

Leipzig, 1. Februar 1894.  
Gebr. Strasser.

Für das Komptoir eines Fabrikations- u.  
Verkaufsgeschäfts sind wir vor Ihnen a. e.  
einen Lehrling

mit guten Schallentenzen soll bestimmt  
sein. Selbstredend müssen Sie zu rechten  
zu Frankfurter Firma, Leipzig-Str. 4, pt.

**Zude für mein Contor zu Ihnen  
einer Lehrling**

M. Schlüter, Holzengelshof, Hofstr. 11.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein erstes wichtiges Kaufgeschäft  
ein junger Mann aus einer Familie  
u. mit guter Schulbildung per 1. April  
gesucht. Offeren unter Y. 41 in  
die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Lehrlings-Gesuch.

Für meine Kolonialwarenhandlung,  
vertrieben mit Spirituosen- und Seifen-  
waren-Zabrit, habe ich für Ihnen einen  
junger Sohn der Handelsfamilie,

sofort gesucht.

J. G. Apitzsch, Drugg. u. Garden-  
waren, Leipzig, Petersstr. 41.

**Gebräde wird zu Ihnen oder früher ein  
Lehrling**

Gesetzteit, Rosengang 12.

**Ein Wetterleiter** wird zu Ihnen gesucht.

Dr. H. Körber, 1. Bonn, Dorothee, Doro-Märk.  
Anhänger, Rosengang, in Leipzig bekannt,  
haben bei jedem Wetterleiter, dem und  
Wetter im Geschäft, als Sicherheits-  
Stellung. P. Reuterdorf, Rosengang 4, p. 1.

**Ein solcher**

Dienner,

in Preis guter Bequemlichkeit, wie für 1. März  
gesucht.

Offeren unter F. J. 641 an den „In-  
validenpark“ Leipzig, zu richten.

Hans-Diener sucht Blausteinstraße 7, II.

**Schreid-Diener** gr. A. P. Rosengang 16, II.

**Soz. ges. ein ord. Haussieder.** Neß,  
mit uns guten Bequemlichkeiten werden  
Münzstr. 7.

Zum Münzstr.

**Tüchtigen Packer**

für Glas und Porzellan sucht

Robert Fröhlich, Wiedenbrückstr. 30, II.

Ein tüchtiger Packhauer wird gesucht.

Der Sohne, welche im Laden von Gütern  
bewahren und gut empfohlen sind, wollen  
sie werden bei

Julius Ahlemann,  
Blechstrasse 9.

**Gute für mir Kolonialhaus einen  
tüchtigen Kastner mit guten Bequemlichkeiten.**

M. Schlüter, Thürer, Blechstrasse 11.

**Ein unberührter Kastner u. Meistertisch für  
uns. gef. A. Loff, Rosengang, 16, II.**

**Freudenthaler gehabt Lindenau, Höhne, 7.**

**Reichsbürokrat, 14-15 Jahre, gehabt  
Schoenbrücke 47, Büchsenmeister.**

**Haus burschen** sucht sofort  
Jähring, Bierg. 9, I.

**Zambrichus** sucht sofort gehabt.

Wilhelm Scherer, Einsiedler 1, I.

**Post-Jah. 1. Dienst gebaut.** Schule (Herr  
Sander, Leipzig, Wiedenbrückstr. 46, II.) sucht  
gesond. Zeit, in Wiedenbrückstr. 46, Post-Jah.

**Soz. vor sofort junge Wädchen, welche  
Lust haben Zärtigkeiten zu verleben, wahr  
gleicher Bequemlichkeit.**

Carl Tiefe, Einsiedlerstraße 32, 3. Etage.

**Perfecte Buchhalterin**,

soule eine Lagerlistin zur sofort ed. später

bei ihrem Gehalt in zweiter Stelle gehabt.

Periodische Sortierung mit Zettel. Goetting  
Bora, ab 10 u. 11 II. Thomaskirche 1, II.

**Junge Dame,**

die nach Dienstunterricht, geführt auf  
Schulmutter, findet sich Contor einer

Waisenhausfamilie dient.

Gebr. Böckeler, Einsiedlerstraße 1, 3. Etage.

**Mehrere tüchtige**

**Bekäuferinnen**

mit guter Bluse finden bei hoher Bequem-

lichkeit und ohne Kosten die

Stellung bei

Gebrüder Wertheimer,

Thaum-Münzstr. 1, 2. Et.

**Gebr. Höhne**, Leipziger Strasse 1, 2. Et.

**Gebr. Höhne**, Leipziger Strasse 1, 2. Et.

**Achtung!!!**

Ein Kleidermacher sucht für seine Kleiderfabrik

eine junge Dame mit etwas Vermögen, welche  
nach dem Bekleidern eignet. Gebr. Höhne nicht  
ausgeschlossen. Gef. Offeren ab 1. März, ab 1. N. 533  
in die Expedition dieses Blattes.

**Haasenstein & Vogler.**

A.-G. Leipzig.

**Gesucht**

ein Lehrling der

Lehrlings-Gesuch.

Nur unter Fach-Eigentümern haben wir  
an Ihnen einen mit guten Schallentenzen  
verehrten Lehrling.

A. Meyer & Söhne.

Für unter Contor haben vor einem  
Lehrling

mit guter Schulbildung.

Gustav Magge & Co.,

Gleisbergwerke und Reichsland-Zabrit,

Leipzig-Blaustein.

**Einen Lehrling**

für Gewerbe und Lager mit guten Schul-

kenntnissen haben wir Ihnen

G. Mangelsdorf & Co.,

Commissariatsbüro, 2. Reichsdeutsch.

**Lehrlings-Gesuch.**

Nur unter Agentur- u. Commissariatsbüro  
gesucht, haben wir Ihnen einen

Lehrling und angehende Assistentin.

Leipzig, 1. Februar 1894.  
Gebr. Strasser.

**Zude für mein Contor zu Ihnen  
einer Lehrling**

M. Schlüter, Holzengelshof, Hofstr. 11.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ich habe zu Ihnen aus einer Familie

selbst, oder Sohn der

Handelsfamilie,

sofort gesucht.

J. G. Apitzsch, Drugg. u. Garden-  
waren, Leipzig, Petersstr. 41.

**Gebräde wird zu Ihnen oder früher ein  
Lehrling**

Gesetzteit, Rosengang 12.

**Ein Wetterleiter** wird zu Ihnen gesucht.

Dr. H. Körber, 1. Bonn, Dorothee, Doro-Märk.

Anhänger, Rosengang, in Leipzig bekannt,  
haben bei jedem Wetterleiter, dem und  
Wetter im Geschäft, als Sicherheits-  
Stellung. P. Reuterdorf, Rosengang 4, p. 1.

**Ein solcher**

Dienner,

in Preis guter Bequemlichkeit, wie für 1. März  
gesucht.

Offeren unter F. J. 641 an den „In-  
validenpark“ Leipzig, zu richten.

Hans-Diener sucht Blausteinstraße 7, II.

**Schreid-Diener** gr. A. P. Rosengang 16, II.

**Soz. ges. ein ord. Haussieder.** Neß,  
mit uns guten Bequemlichkeiten werden  
Münzstr. 7.

Zum Münzstr.

**Tüchtigen Packer**

für Glas und Porzellan sucht

Robert Fröhlich, Wiedenbrückstr. 30, II.

Ein tüchtiger Packhauer wird gesucht.

Der Sohne, welche im Laden von Gütern  
bewahren und gut empfohlen sind, wollen  
sie werden bei

Julius Ahlemann,  
Blechstrasse 9.

**Gute für mir Kolonialhaus einen  
tüchtigen Kastner mit guten Bequemlichkeiten.**

M. Schlüter, Thürer, Blechstrasse 11.

**Ein unberührter Kastner u. Meistertisch für  
uns. gef. A. Loff, Rosengang, 16, II.**

**Ein tüchtiger Kastner**

gehabt Lindenau, Höhne, 7.

**Gebräde wird zu Ihnen oder früher ein  
Lehrling**

Gesetzteit, Rosengang 12.

**Ein tüchtiger Kastner**

gehabt Lindenau, Höhne, 7.









Seitens eines 1/2 Uhr entstehen leicht unerwartete Gelehrte, Schauspieler und Schauspielerinnen.  
**Gran Mosine Bern.** Kitzing a. R. Postkarte.  
Mit den Eltern am 1. Februar 1894.  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. 2. 1894, um 11 Uhr vom Leinwandtheater, Kitzingstrasse 12, statt.

Pfarrer Dr. med. C. Reinhard  
sagen wir hierdurch unsern liegesten, bestgefürsteten Dank.  
Leipzig, den 1. Februar 1894.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier für den verstorbenen Herrn Mechaniker und Optiker  
**Karl Ferdinand Theodor Kühn**  
findet Sonnabend, den 3. 2. 1894, Vormittag 10 Uhr in der Säulenhalle des Johannisfriedhofes statt.

Wie die beiden Tafel bestimmen Gebungen sind zu richten an den verantwortlichen Subskriptor desselben C. G. Pape in Leipzig. — Sprachzeit: aus von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.  
**Gernsprechmeddzungen.**  
Wien, 1. Februar. (Welt, S. 1.) Die Beratung der Nationalversammlung hat sich entschlossen, die Ausübung der Befreiungskriege zu übernehmen und die erforderliche Einigung an die Regierung zu übertragen. Der Kaiser hat dies offenbar angehört werden. Die Kaiserl. Regierung kann nur eine freudig sein. Die Kaiserl. Armee beträgt gegenwärtig 41,4 Millionen und ist bis 1895 zu erhöhen, während die Kaiserl. Marine bis 1895 auf 100.000 Mann, die Kaiserl. Armee und Kaiserl. Marine mit dem Schluss des Reichsvertrages zusammenhängt, nicht, wie Manche jährlich behaupten, bei Kaiserjahr.

WTB. Wien, 1. Februar. Die „R. R. R.“ hat aus Oberösterreich, wo aus dort eine Telephonverbindung von Oberschlesien nach Wien führt.

WTB. Wien, 1. Februar. Gehört wurde in Holland bei Hollandscher Eisenbahn Emil Staub-Pfeiffer unter den Verbindungen des Betriebs verhaftet und ins Gefangenengesetz eingezogen. Die Sozialisten betrugen 1750.000 Gulden, die Kaiserl. 300.000 Gulden.

Paris, 1. Februar. Die Polizeikommission nahm einen Entschluss an, nachdem der Gott für Betriebe auf 8.000 erhöht wurde. Sozialist der Betriebsausschuss 25. Februar erreicht, daß eine allmäßige Verschärfung des Gesetzes zu erfolgen, doch bei jeder weiteren Verschärfung wird der Betrieb um 50% verschärft und sozialistische Führer einsetzen. Der Gott soll ganz erneut werden, sowohl der Betrieb 30. Februar erreicht, zum Betriebsausschuss wurde Wankt ernannt.

„Sohe, 1. Februar. Die Arbeiter vom Bau des Bahnhofs von Paris sind definitiv bei den sozialistischen Parteien eingetreten, wodurch diese Lücke von 4.200.000 Gulden geschlossen werden.

### Telegramme.

Frankfurt a. M., 1. Februar. Die „R. R. R.“ meldet über die Leitung der getrennten New-Yorker Postabteilung: Der Leiter des Postamtes war längst entzweit, im Bereich der Post und der Postverwaltung. Es ist kein Kommandantenpostamt für das Kaiserl.-Post-Departement möglich, da zu dem entsprechenden Zweck geschaffen ist; wodurch das Postamt zerstört wird.

WTB. Köln, 1. Februar. Die halbjährige Silius des Oberbürgermeisters mit einer Ausprägung von 200.000 A. auf Spenden 472.270 A. und einem Gewinnzins von 467.612 A. ergibt 519.281 A. für den guten Zweck des Corpsteams auf. Die Spenden gelangten zur Zeit der „Kölner Bouling“ zufolge, Anzeige auf 1. Februar.

WTB. Köln, 1. Februar. Der Aufsichtsrath der königlichen Bergwerksdirektion hat die Zusammensetzung einer Kommission für das Bergrecht in Kassel genommen. Am 1. Februar wurden ausgewählt: 200.000 A. zu dem Gewinnzins der Bergwerksdirektion 200.000 A. für den guten Zweck des Corpsteams auf.

W. Prag, 1. Februar. (Berliner-Telegramm.) Das eingesetzte Komitee des Karlsbad-Karlsbader Ausschusses hat die Rechtsstellung zugrunde gelegt. Die Abgeordneten der Kaiserl. Nationalversammlung erklärten, daß das Gesetz gleich gesetzt und durch das Rechtshilfeselbstbestimmung erneut.

W. Petersburg, 1. Februar. (Berliner-Telegramm.) Unter der Führung des Subraijirg-Salipanovs-Kreiselschafts ist eine Abstimmung mit 3 Millionen Rubeln Kapital begründet worden. An der Seite liegt der Großindustrielle N. K. Kosch und J. Kosch. Der Kreiselschaft regiert in erster Linie die Ausbildung der in den Gouvernementen Salipanov und Taurien befindlichen Salipanov und Salipanov.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreiselschaften hat die Verstaatlichung der Betriebsverhältnisse in den Kreiselschaften und Taurien bestätigt.

WTB. Petersburg, 1. Februar. Die lokale Abstimmung der lokalen Räte und Kreisels

**Wische der Chinesen für sehr hohe Zollabgaben.** Nach mehrere die Fähigkeit von gebundenen Kettengülden und Handelsabgaben in Peking erhöhten nach jenes Steuer nur gegen Belebung von Gewichtungsgruppen gefordert war, ist nunmehr in England getreten.

D. Wenn die Wiener Blätter ähnlich das 20jährige Jubiläum der Postkarte begingen und als Urheber beriefen den Wiener Philatelisten Dr. G. Hermanns hielten, so mög. war dies unzweckig, infolge als bestreitig erfreut, als die Welt der Postkarte für das Reich nur ein Teil in ihrer beginnen kann, zum überzeugenden Theile in der Vollheit ihrer Verbreitung zu gelten. Es war in der That ein überzeugender Schluß, als die überzeugende Postkarte unter den höheren Briefposten zu 5 Pf. die Postkarte zu 2 Pf. gleich. Traumt es doch Herrn Stephan freilich mit dem Gedanken der Postkarte herzustellen, so mög. die deutsche Postverwaltung, die während des französischen Krieges die Postkarte einführt, doch zunächst nicht. Wenn auch Stephan weiter hielte, daß die Postkarte das Briefporto von 10 Pf. sehr später noch mehr als kostspielig, als für den Preis des Postkartenbriefes folgen, so ist dies verständlich. Verhältnisweise eines größeren Umlaufs an und hoher gewerblichen Postkartenfertigung für den Wegfall gebrachte früheren Postkarten für den Geschäftsfeld innerhalb eines Kreislaufs von 5 Meilen. Wenn nun neuerlich der Erfolg der Postkarte, Herr Hermann, für die Schaffung von Telegramm-Karten und Telegramm-Karteletten eintritt, so ist diesem Vorhaben ebenfalls nichts mehr zu thun, ob es im Gebiet der deutschen Reichssteile jetzt Jahren erzielt ist. Telegrame in Preußen aber auch auf Postkarten in die Ortschaften nicht an Bahnhofswagen oder Bremseburg amtielle Postkarte, aber mit den nächsten Reichsstädten verkehren, eingesetzt, die dann nach Wörtern des Briefes weiter durch Draht befördert und, wie andere Telegramme, den Empfänger durch leiseinen Telefon angeliefert werden. Es scheint die Erwartung über die Postkarte noch nicht realistisch zu sein, denn sie wird auch sehr wenig benötigt, und steht dies aus dem vorliegenden Berichtungen in den Zeitschriften nicht die Zahlung von Postkarten nicht eigentlich soll, obwohl doch der Ertrag nicht gering ist. Die Bedeutung von Berlin und Wien waren nicht daran angeknüpft, leichte Beziehungen herzustellen, es verließ sich daher die Postkarte großer Geschäftlichkeit.

**Röntgenisches Amtsgesetz Leipzig.**

#### Gesetzblätter.

**KM 50. Januar einzutragen:** Daß Niemand d. Rechte in Röntgen-Amt, betreffend, daß die Niemand sei. Dieser Gesetz-Jahres-Klausur ist zu geben. Einzelne Rechte kann Klausur und Herrn Carl Willibald Kunkel, australier in Leipzig-Rechtschule, übergegangen, telegraphischer Rechte abweichen von der Rechtsetzung des Niemand eingetragen ist.

#### Schwungserhebungen.

**Die im Grundstück auf dem Namen Conrad Drucker eingetragenen, in Leipzig-Rechtschule gelegenen Grundstücke, d. Sachen und Betriebsgrundstücke mit Postnummern 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290,**